

**Die Hennigs**  
**Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi / Thailand**  
**Infobrief 3 / 2013**

**Liebe Verwandte, Freunde und Beter,**

im Februar hatten wir gedacht, wir könnten Euch bestimmt nichts Neues berichten, weil der zeitliche Abstand zwischen dem letzten und diesem Infobrief so kurz ist. Da haben wir uns aber schwer geirrt!

**Neue Homepage**

Wir sind derzeit dabei, endlich wieder eine Homepage zu erstellen. Wenn Ihr die Adresse <http://ranglack-online.de/wordpress/> eingibt, findet Ihr, was wir schon über uns geschrieben haben.

**Neue Arbeitsverträge**

Von unserer Schule erhielten wir neue Arbeitsverträge, die vom 31. März 2013 bis zum 31. März 2014 laufen zu den gleichen Bedingungen wie bisher: Wir arbeiten dort Teilzeit und dürfen beide gemeinsam in unseren Unterrichtsstunden sein. Falls unsere Dachorganisation CTTM uns benötigt, erhalten wir dafür dienstfrei.

**Neue Visa**

Um neue Visa zu erhalten, brauchten wir diesmal „nur“ 3 ganze Tage; drei mal Lum Sum – Kanchanaburi und zurück. Der Arbeitsvertrag der Schule reichte nicht aus. Am zweiten Tag hatten wir alle anderen gewünschten Unterlagen beieinander, Reiner bekam sein Visum, aber bei Christine, die die selben Unterlagen hatte, fehlte nur eine Unterschrift. Also wieder nach Hause und die Unterschrift eingeholt. Am dritten Tag bearbeitete ein anderer Mitarbeiter Christines Unterlagen und „stolperte“ über ihre Zeugniskopien. Die Kollegin sagte ihm aber: „Ich habe alles schon nachgeprüft, ist alles in Ordnung, Du kannst den Stempel druntersetzen.“ Nach einer Stunde bekam dann auch Christine das heiß ersehnte Visum und wurde, wie Reiner am Tag zuvor um 5,700 Thaibaht erleichtert.

**Neue Arbeitserlaubnisse**

Mit beiden Visa fuhren wir mit dem Taxi zum Arbeitsamt. Dort wurden wir sehr freundlich und bevorzugt bedient. Alles ging sehr schnell und ohne

Komplikationen. Wir wurden vor der Aushändigung noch zur Kasse gebeten und fielen bald in Ohnmacht. Bitte 3,100 Thaibaht pro Person für ein Jahr. So haben wir an diesem Tag 17 600 Thaibaht (rund 455 Euro) bezahlt, damit wir als Freiwillige ohne Einkommen dem thailändischen Staat dienen dürfen.

### **Rüdiger Weißfuß**

Als wir eines Tages von einer Einkaufsfahrt zurückkehrten, wurden wir nicht, wie sonst üblich, von unserem Rüden Rüdiger Weißfuß schweifwedelnd begrüßt. Er lag vielmehr verletzt und mit Schmerzen in einer Ecke. An seinen Oberschenkeln zeigten sich Bißwunden. Wir mußten ihn zur nahegelegenen Tierklinik in Sai Yok bringen. Dort stellte man eine Hüftluxation fest, d. h. daß der Gelenkkopf des rechten Oberschenkelknochens aus der Gelenkpfanne gerissen war und der Hund dadurch starke Schmerzen beim Stehen und Laufen hatte. Offensichtlich hatten mehrere Hunde aus unserem Nachbargrundstück unseren Hund angegriffen und zwei Hunde hatten je ein Hinterbein gepackt und dann auseinandergerissen. Diese Luxation konnte jedoch nicht in Sai Yok, sondern nur im 1,5 Autostunden entfernten Kamphaeng Saen operiert werden. Wir fuhren also am Folgetag dort hin, der Hund wurde dort untersucht, und wir bekamen einen Operationstermin eine Woche später. Die beiden ersten Transporte machte Khun Samran für uns, aber zur Operation konnte er uns nicht fahren, weil er dann in Bangkok zu arbeiten hatte. Mit öffentlichen Bussen dürfen hier Hunde nicht transportiert werden – was nun?

### **John**

„Wenn die Stunden sich gefunden, bricht die Hilfe mit Macht herein“. Khun Dentai, von dem wir bereits im letzten Infobrief berichteten, hatte uns angeboten, seinen Sohn John anzurufen, wenn wir Hilfe benötigen. Wir fragten deshalb John an, ob er uns jemand empfehlen kann, der unseren Hund in die Tierklinik nach Kamphaeng Saen fahren könnte. Er erklärte sich sofort bereit, es selbst für uns zu tun. Er fuhr Reiner mit Hund zur Tierklinik und wartete dort, bis wir den Hund nach der Operation wieder mitnehmen konnten. Mit John sprachen wir auch eingehender über unsere Vision, und wir waren sehr erstaunt, wie schnell John unsere Vision erfaßt hat.

### **Die Schulkinder**

Wir stellten fest, daß sich das Klima uns gegenüber seit Anfang März wesentlich gebessert hatte. Wir hatten an den drei darauf folgenden Frei-

tagen sehr schöne Unterrichtsstunden mit je 2 Klassen. Am 15. März war die für uns letzte Unterrichtsstunde und wir mußten nur noch an Schulveranstaltungen am 18. und 19. März teilnehmen. Wir haben auch das Empfinden, daß die Stimmung im Dorf uns gegenüber wieder deutlich leichter geworden ist. Es kamen auch wieder Kinder freiwillig zu uns zum Spielen, Essen und Helfen.

### **Pop, Ploi und Noi**

Zur Zeit kommen nur unsere 3 Teenager Noi, Ploi und Pop, an 2 Sonntagen kam auch keiner. Mit den Prüfungen, die sie ablegen sollten und für die sie um Gebet baten, sind sie zufrieden. An 2 Sonntagen hielten wir mit ihnen unser Eheseminar, bei dem sie, wie es scheint, gut mitgegangen sind. Als wir sie fragten, ob wir am Sonntag vor unserem Abflug noch Gottesdienst halten sollten, waren sie alle dafür. Wir erfuhren, daß Pop jetzt nicht mehr im Haus ihrer älteren Schwester, sondern in einem anderen Haushalt wohnt. Sie wirkt wieder so froh wie früher. Noi wird die Schule beenden und dann pro Woche 2 Tage in Sai Yok Noi und 3 Tage in Kanchanaburi arbeiten.

### **Christines Gesundheit**

In den letzten beiden Wochen war Christine mehrfach wieder sehr schwach. Als sie ins Krankenhaus ging, um sich neu mit Medikamenten gegen ihren hohen Blutdruck einzudecken, stellte man fest, daß an diesem sehr heißen Tag (39 Grad im Schatten) ihr Blutdruck auf 220 / 125 gestiegen war. Daraufhin sagte man ihr, es bestehe Lebensgefahr, und man ließ sie nicht mehr aus dem Krankenhaus. Wir beten darum, daß sich ihr Blutdruck so stabilisiert, daß sie noch rechtzeitig vor unserem Abflug nach Deutschland entlassen werden kann.

### **Wir danken Gott**

für das, was Er an unseren Teenagern Noi, Ploi und Pop getan hat,  
für die geänderte Stimmung an der Schule und im Dorf,  
für unsere neuen Visa und Arbeitserlaubnisse, die ein Jahr lang gelten,  
für die Hilfe durch John,  
für die Hilfe zum Vorbereiten unserer Reise nach Deutschland

### **Wir bitten um Gebet**

für Christines Gesundheit, daß sie nach Deutschland reisen kann,  
für die noch ausstehenden Vorbereitungen für unsere Deutschlandreise,  
für die vielen Begegnungen und die langen Fahrstrecken in Deutschland,

für Hilfe beim Lernen der Landessprache Thai,  
für die Gründung unserer Stiftung,  
und dass Gott Mitarbeiter für Babyhaus und Kinderdorf beruft und vor-  
bereitet

**DRINGEND Mitarbeiter gesucht**

Wir brauchen dringend Mitarbeiter, die uns im Haushalt und im Büro, bei den Gottesdiensten unterstützen, weil wir es alleine nicht schaffen. Auch innerhalb der Woche kommen wieder Kinder, denen wir nicht genügend gerecht werden können. Dafür ist eine Kinderbetreuung dringend notwendig.

**Wir wünschen Euch ein sehr schönes Osterfest, und dass dadurch das Wissen um den Sieg Jesu und um unsere Auferstehungshoffnung in Euch richtig lebendig und wirksam wird.**

Liebe Grüße

Eure *Christine und Reiner Hennig*

<p><b><u>Unsere thailändische Adresse:</u></b> Dr. Reiner Georg Hennig Christine Margarete Hennig 299 Moo 2 Muban Kaosamchan - Tambon Lum Sum Amphoe Sai Yok Kanchanaburi 71150 Thailand Tel. ( 0066 ) 034 - 585054 <b>Email: <a href="mailto:henniglumsum@yahoo.com">henniglumsum@yahoo.com</a></b></p> <p><b><u>Unsere Telefonnummer in Deutschland</u></b> 0160/2975851</p>	<p>ดีออกเตอร์ ไรนา จอจซ์ เฮ็นนิก คริสตินา มากาเตตา เฮ็นนิก 299 ม. 2 ตำบลลุมสุม อำเภอไทรโยค จังหวัดกาญจนบุรี 71150 โทร 034 - 585054 <b>Email: <a href="mailto:henniglumsum@yahoo.com">henniglumsum@yahoo.com</a></b></p>
<p><b><u>Unsere Bankverbindung:</u></b> Missionsverein Lasst uns gehen Sparkasse Bamberg Konto 810 918 227 BLZ 770 500 00</p> <p>Verwendungszweck: Missionare Hennig <b><u>Bitte unbedingt angeben!</u></b></p> <p>Spendenbescheinigungen werden von hier ausgestellt</p>	<p><b><u>Unsere Bankverbindung:</u></b> Reiner Hennig ING Diba Konto 5403753110 BLZ 500 105 17</p> <p>Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden</p>